

V.

Es lebe Jesus! Ich liebe Jesus! Es lebe Jesus,
den ich liebe!

Ich habe dir Worte gesagt, die dir hart scheinen, solange du sie nur im Geiste erwägst. Aber laß nur deine Seele tief hineintauchen in diese Wahrheiten, und laß sie trinken von dem Geist, der aus diesen Worten spricht, dann werden sie in heiliger Schönheit vor dir stehen, und deine Seele wird sich mit Ewigkeitswerten füllen. Vor allem aber habe die Liebe. Du bist ausgegangen, die Liebe zu suchen, und siehe, du wirst die Liebe nicht finden, wenn du sie nicht schon tief verborgen in der Sehnsucht deines Herzens trägst, wo ein zündender Funke sie hell auflodern läßt. Darum laß uns zum Schluß nach Kalvaria gehen. Wenn irgendwo, wird dort der zündende Funke in deine Seele fallen. Denn Kalvaria ist die Schule der Liebe.

Nichts ist so sehr geeignet, unsere Seele bis in ihre tiefste Tiefe zu erschüttern und sie mit heiligem Leben zu erfüllen als das bittere Leiden und Sterben unseres Herrn, und die mystischen Bienen saugen ihren süßesten Honig aus den Wunden dieses Löwen aus dem Stamme Juda, der auf Kalvaria verblutete,

und die Kinder des Kreuzes verherrlichen ihn durch ihr heiliges Wollen, das die Welt nicht versteht. Der Tod, der alles verschlingt, ist der lebendige Quell unseres Trostes geworden, und aus dem Tod, der stärker ist als alles, ist uns die Süßigkeit unserer Liebe geflossen. O Jesus, mein Heiland, wie liebe ich deinen Tod, denn er ist deiner Liebe wunderbares Zeugnis und Ziel!

Kalvaria ist deshalb der Berg der Liebe, und jede Liebe, die nicht aus den Wunden des Heilandes quillt, ist nichtig und ist verderblich. Unglücklichselig ist der Tod ohne die Liebe des Heilandes; unglücklichselig ist die Liebe ohne den Tod des Heilandes. Liebe und Tod erstrahlen in solch unlösbarer Einheit aus dem Kreuze des Herrn, daß auch du das eine ohne das andere nicht im Herzen tragen kannst. Auf Kalvaria gibt es kein Leben ohne Liebe und keine Liebe ohne den Tod des Erlösers. Im Leben der Welt aber heißt es: ewiger Tod oder ewige Liebe; zwischen beiden die rechte Wahl zu treffen — das ist die einzige und die ganze Weisheit des Christen.